

RAFFINERIE

NACHRICHTEN AUS DER TOTAL RAFFINERIE MITTELDEUTSCHLAND

ZAHLEN

288.371

Arbeitsstunden wurden bis zum 30. April auf der Baustelle zur Errichtung der neuen Entschwefelungsanlage „HDS3“ geleistet.

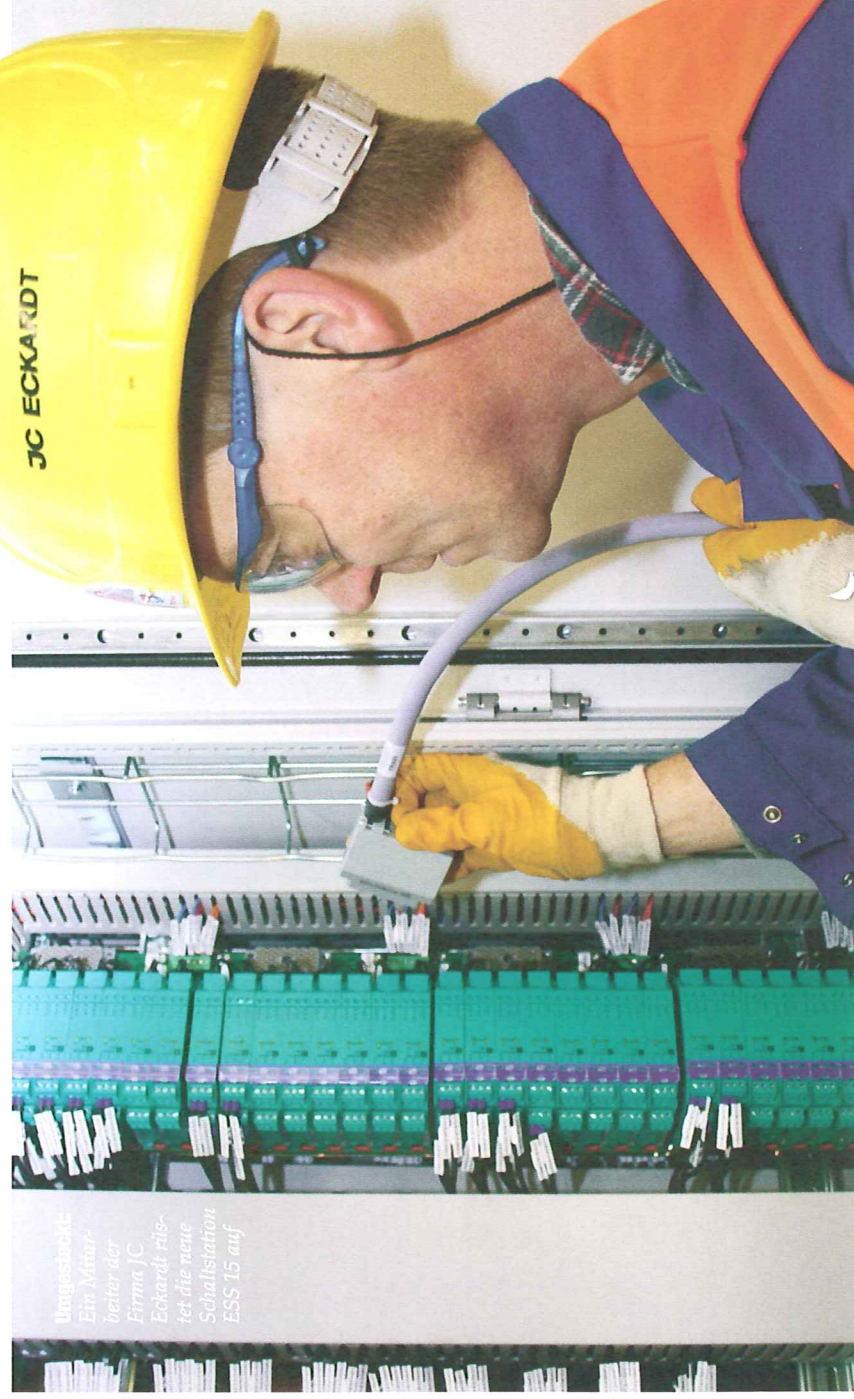
2.707.000

Tonnen Rohöl hat die TOTAL Raffinerie Leuna im 1. Quartal 2009 verarbeitet; etwa dieselbe Menge wie im vergleichbaren Zeitraum vor einem Jahr.

455

Hydranten gehören zum Feuerlöschsystem in den neuen Prozessanlagen der Raffinerie und in der POX-Methanolanlage. Sie versorgen die Feuerwehr mit großen Mengen Löschwasser.

Stand: 04/2009



Ungeküsst
Ein Mitarbeiter der
Firma JC Eckardt
rückt die neue
Schaltstation
ESS 15 auf

NACHRICHTEN

Paradies für Langhohren

Attraktion. Die Feldhasen sind rar geworden in Deutschland und ganz besonders in Sachsen-Anhalt. Jedes Jahr im Frühjahr führt der Deutsche Jagdschutzverband eine Zählung in mehr als 500 Referenzgebieten durch. Als ideal gilt eine Population von 20 bis 30 Hasen je 100 Hektar, in Sachsen-Anhalt sind es nur etwa 5,9 Hasen. Nicht so in der Raffinerie. Nach Angaben von Fachleuten leben hier mehr Hasen als im Länderschnitt. Eine Begründung dafür ist schnell gefunden. Die Grünflächen bieten Naherholung, Autos dürfen maximal 30 km/h schnell fahren und geschossen werden darf auf dem Gelände auch nicht. Und so gibt es bei Raffinerie-Rundfahrten ein besonderes Highlight.



Wohnfaktorfaktor:
Feldhasen gedeihen in der Raffinerie prächtig

TRANSFER DER SIGNALE BEI LAUFENDEM BETRIEB

Die Raffinerie erhält ein neues Elektro-Leitsystem für ihr Versorgungsnetz in allen 20 Elektroschaltstationen. Bis Ende 2010 soll die Umrüstung abgeschlossen sein

Das Electrical Control System (ECS) der Raffinerie ist ein Netzwerk aus programmierbaren Steuerungen (SPS). Verteilt auf 20 Elektroschaltstationen (ESS) und verbunden durch schnelle Glasfaserkabel, realisiert es automatische Schaltvorgänge im Elektro-Energieversorgungsnetz. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Steuerung von mehr als 1.400 Motoren, mit denen die Pumpen der Raffinerie angetrieben werden. Die Zustände der Motoren und Schalter sowie Alarmer und Fehler werden in einem Visualisierungsnetzwerk grafisch dargestellt und in Alarmlisten erfasst.

Da die Ersatzteilversorgung des bestehenden ECS nicht mehr gesichert und das System nicht erweiterbar ist, startete im Oktober 2007 ein Projekt zur Modernisierung aller ESS. Wichtige Vorbereitungsarbeiten für einen Transfer im laufenden Betrieb wurden während des Stillstandes T&I 2008 durchgeführt. Dabei wurde auch die Steuerung für die Einspeisung der Raffinerie umgerüstet, der Umbau der ersten kompletten Elektrostation war im Dezember 2008 abgeschlossen. Zurzeit wird die neue ESS 15, die aufgrund

des HDS-Projekts errichtet wird, mit dem neuen System ausgerüstet. In den kommenden Monaten folgen schrittweise die verbleibenden Stationen. Die Arbeiten erfolgen bei laufendem Betrieb. Transferiert werden müssen 4.312 verdrahtete Signale und circa 8.000 Bussignale. Mehrere Kilometer Glasfaser- und Kupferkabel wurden zur Verbindung der Steuerungen durch die Raffinerie verlegt.

Deshalb richten Projektleiter Sten Joseph und seine Mitsstreiter Björn Hauptstock und Matthias Piehler größtes Augenmerk auf den störungsfreien Ablauf der Umschlusarbeiten und die fehler-

freie Programmierung der SPS. Die neue Software wird sorgfältig und umfassend mit einer speziell dafür entworfenen Simulations-SPS geprüft. Alle Signale wurden vom Feldanschluss bis in die Visualisierung und die Alarmliste getestet und protokolliert. Dabei floss die zehnjährige Erfahrung in die Weiterentwicklung der ECS-Software ein.

Bis zum 2. Halbjahr 2010 werden alle ESS der Raffinerie mit den Steuerungen des neuen ECS ausgerüstet sein.

Ulrich Bösel

Telefon 03461/484217
ulrich.boesel@total.de

AUFRÜSTUNG DES ELEKTRO-LEITSYSTEMS IN ZAHLEN

20

Electrical Substations (ESS) oder Elektroschaltstationen sind über die Raffinerie verteilt und erhalten neue Leitsysteme

28.000

Arbeitsstunden sind für die Dauer der Software-Entwicklung eingeplant

101

Buslinien mit 1.400 Busteilnehmern werden transferiert

20 km

Kabel müssen im 5,9 km langen Kabelgraben quer über die Raffinerie verlegt werden

97

neue **System-schränke** werden im Zuge des ECS-Projekts aufgestellt